

50 Jahre Bogengruppe im Stader Schützenverein von 1854

Nachdem bei der Olympiade 1972 in München nach 52 Jahren erstmals die Bogenschützen wieder vertreten waren, erlebte dieser Sport einen neuen Impuls und wurde in vielen Schützenvereinen als zusätzliche Sparte aufgenommen. Vorreiter in unseren Bezirk war 1973 der Harsefelder Schützenverein. Am 25.11.1976 gründete der damalige Präsident des Stader Schützenvereins Uwe Schmidt die Bogengruppe. Das erste Jahr wurde in der Schützenhalle Am Schwarzen Berg unter schwierigen Bedingungen trainiert. Wegen der Umbauarbeiten in der Schützenhalle durften die Bogenschützen als Gast ihr Training in dem „Von Stemmen Hof“ der Dow weiterführen. Seit 1980 findet das Hallentraining am Dienstag und Freitag in der kleinen Turnhalle der IGS Hohenwedel statt.

Die ersten Jahre waren von einer umfangreichen Aufbauarbeit geprägt. 1979 wurde das Gelände hinter dem Schießstand gerodet, mit 250 m Zaun eingefriedet, 20 Scheiben und Ständer gebaut und das erste Sommerturnier als Kleine FITA mit 80 Teilnehmern ausgerichtet. Im folgenden Jahr errichtete die Gruppe in 430 Arbeitsstunden eine Unterkunftshütte in Holzbauweise, die 1983 durch einen Anbau für Geräte ergänzt wurde. Diese Arbeiten waren ein großer Kraftakt und Leistung der neuen Gruppe, die auf 20 Mitglieder angewachsen war. Hervor zu heben ist, dass alle Arbeiten ohne Fremdleistungen von den Bogenschützen selbst ausgeführt wurden.

2010 wurde mit dem Bau der neuen Schießsportanlage Am Schwingedeich ein neues Kapitel aufgeschlagen. Nach den beengten Verhältnissen am Schwarzen Berg, die nur 8 Schützen gleichzeitig zuließ, können auf 40 m Breite bis zu 20 Scheiben aufgestellt werden. Damit ist jetzt reichlich Platz für Turniere und Meisterschaften. Für das Training stehen 15 Scheiben in den Entfernungen von 10 bis 70 m ständig zur Verfügung.

Sportlich war die Gruppe von Anfang an sehr aktiv. Es wurden mit vielen Schützen die Bezirks-, Landes- und Deutsche Meisterschaften wie auch viele Turniere im Umkreis besucht. Bereits 1981 konnte sich Klaus Ohlerich zur Deutschen Meisterschaft qualifizieren und insgesamt 22-mal daran teilnehmen. Dabei wurde er 1988 Zweiter und errang 2004 die Goldmedaille. Auf den Landesmeisterschaften reichte es siebenmal zum Sieg. Tochter Birgit stand ihrem Vater nicht nach. Sie wurde als Jugendliche in den Bundeskader aufgenommen und durfte an internationalen Wettkämpfen teilnehmen. Dabei errang sie bei den Europameisterschaften in der Mannschaft und bei der Deutschen die Silbermedaille. Bei dem internationalen Doppel-FITA-Sternturnier 1985 in Lyon wurde sie mit 2450 Ringen Zweite und stellte dabei auf 50 m den Deutschen Rekord ein. Dritte im Bunde war Ehefrau Hanna, die mit ihrem Mann an Ländervergleichswettkämpfen teilnahm, Landesmeister und 1988 bei der Deutschen Vierte wurde. Weitere Talente waren die Jugendlichen unter anderen Inga Ehlers, Christine und Matthias von der Schulenburg, die alle sich auch zu den Deutschen Meisterschaften qualifizierten und bei der Christine von der Schulenburg eine Silbermedaille errang.

In dieser Zeit veranstaltete die Bogengruppe über 40 Sommer- und 30 Hallenturniere, mit Besucherzahlen von bis zu 130 Schützen. Zeitweise wurde die Hallenturniere als Rekordturniere ausgerichtet, zu denen auch die Spitzenschützen aus Deutschland anreisten.

Heute stellen die Bogenschützen mit 50 Mitgliedern die größte Untergruppe im Stader Schützenverein. Bogenschießen ist ab ca. 10 Jahren in jedem Alter möglich. Das nach oben kaum Grenzen gesetzt sind, beweist Gründungsmitglied Klaus Ohlerich, der mit 84 Jahren noch an den Landesmeisterschaften teilnimmt. Im Rückblick ist festzustellen, dass die allgemeine Leistungsbereitschaft heute leider nicht mehr so hoch ist, wie in den Anfangsjahren. Der Schwerpunkt liegt jetzt oft mehr auf Freizeitgestaltung und Hobby-Schießen. Dabei bietet der Dreiklang Körper, Geist und soziale Kontakte gerade im Alter einen hohen Anreiz und Befriedigung. Für die Jugend ist der Spaß und Vergleich im Wettkampf eine hohe Motivation. Dabei steht es jedem frei, seine persönlichen Ziele selbst zu formulieren und sein Training darauf auszurichten. Die Vergangenheit hat gezeigt, alles ist möglich.

Nach 50 Jahren ist nun ein Generationswechsel angesagt, und eine junge Truppe im Aufbau. Die Trainingsbedingungen sind hervorragend. An zwei Übungstagen Dienstag und Freitag kann intensiv geschossen werden. Interessierte am Bogensport werden gerne mit vereinseigenem Material ausgestattet und professionell unterwiesen.

Stade, den 06.06.2026

Gez. Klaus Ohlerich